

**Universität  
Stuttgart**

# **Studienplan**

Fassung mit Erläuterungen

**Masterstudiengang  
Wirtschaftsinformatik**

*Master of Science*



# INHALT

<b>Einführung in den Studiengang .....</b>	<b>5</b>
Ziel des Studiums .....	5
Besonderheiten des Studiengangs.....	5
Konsekutiver Masterstudiengang .....	5
Qualifizierender Abschluss für Beruf, höheren Dienst und Promotion .....	6
<b>Allgemeine Studienvoraussetzungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Finanzierung und Studiengebühren.....</b>	<b>7</b>
<b>Vergabe von Studienplätzen.....</b>	<b>8</b>
Vergabe der Studienplätze .....	8
<b>Struktur des Studiengangs .....</b>	<b>9</b>
Informatik-Teilfächer .....	10
Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer.....	10
<b>Prüfungsanforderungen.....</b>	<b>11</b>
Verlust des Prüfungsanspruches.....	12
Masterprüfung .....	12
Masterarbeit .....	12
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen .....	13
Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen.....	13
<b>Informationsmöglichkeiten .....</b>	<b>14</b>
<b>Aufbau der einzelnen Fächer.....</b>	<b>15</b>
Fach Wirtschaftsinformatik .....	15
Fach Informatik.....	15
Fach Betriebswirtschaftslehre .....	16
Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik .....	16
Informationssysteme für die digitale Ökonomie.....	16
Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering.....	16
Vertiefungsfach Informatik/Betriebswirtschaftslehre.....	17
Anhang A: Informatik-Teilfächer .....	18
Architektur von Anwendungssystemen.....	18
Datenbanken und Informationssysteme .....	18
Graphische Ingenieursysteme.....	18
Intelligente Systeme .....	18
Kommunikationsnetze .....	19
Modellbildung und Simulation / Parallele Systeme.....	19
Programmiersprachen und ihre Übersetzer.....	19

Rechnerarchitektur .....	19
Sichere und zuverlässige Softwaresysteme / Theoretische Informatik.....	19
Software Engineering .....	20
Verteilte KI und Bildverstehen .....	20
Verteilte Systeme .....	20
Visualisierung und Interaktive Systeme.....	20
Wissensverarbeitung und Sprachverstehen.....	20
Anhang B: Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer an der Universität Hohenheim .....	21
Marketing- & Management-Insights.....	21
Banking & Finance .....	22
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	22
Business Optimization .....	23
Controlling .....	23
Externe Unternehmensrechnung & Besteuerung .....	24
Management .....	24
Management- & Kulturosoziologie.....	25
Management of Financial Institutions .....	25
Marketing.....	26
Personalpsychologie .....	26
Produktion & Logistik.....	27
Rechnungswesen.....	27
Umweltmanagement.....	28
Wirtschaftsprüfung.....	28
Anhang C: Betriebswirtschaftliche Fächer an der Universität Stuttgart .....	29
Controlling .....	29
Electronic Business .....	30
Finanzwirtschaft .....	30
Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management .....	31
Marketing, insbesondere Industriegütermarketing.....	31
Organisation und Personalführung.....	32
Betriebswirtschaftliche Planung.....	32
Unternehmenslogistik .....	32

**Wichtig:**

Die in diesem Studienplan enthaltenen Angaben, insbesondere die über Regelungen zur Zulassung, zur Prüfungsdurchführung und zum Aufbau der einzelnen Fächer, können Änderungen unterliegen. Die hier gemachten Angaben erfolgen daher ohne Gewähr, verbindlich sind jeweils die von den offiziellen Gremien beschlossenen Regelungen.

# EINFÜHRUNG IN DEN STUDIENGANG

## Ziel des Studiums

Wirtschaftsinformatik ist ein noch recht junges Forschungsgebiet mit interdisziplinärem Charakter. Die Wirtschaftsinformatik selbst übernimmt die Rolle des Vermittlers zwischen den Fachgebieten Informatik und Betriebswirtschaft und bezieht hieraus eine eigene Perspektive.

Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme und Vorhaben mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Unterstützung der betrieblichen und überbetrieblichen Informationsversorgung mit Hilfe geeigneter Informations- und Kommunikationssysteme. Die Entwicklung, Einführung und Bereitstellung betrieblicher Anwendungssysteme zählt ebenfalls zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsinformatik. Durchgängige Geschäftsprozessorientierung ist für Wirtschaftsinformatiker eine Selbstverständlichkeit. Das Ziel des Studiums besteht daher in:

- a) dem Erwerb von Kenntnissen über die Strukturen, die Eigenschaften und die Beschreibungsmöglichkeiten von Information und Informationsverarbeitung, den Aufbau von Rechnersystemen und die Entwicklung von Systemsoftware;
- b) dem Erwerb von Kenntnissen ökonomischer Institutionen, Zusammenhänge und Prozesse sowie der Einsicht in die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Vorgänge;
- c) der Einübung der Fähigkeit, ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen und technischen Zusammenhang zu sehen und sie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten zu können sowie Lösungen umsetzen zu können.

## Besonderheiten des Studiengangs

Das Studium der Wirtschaftsinformatik kombiniert die Inhalte der Betriebswirtschaftslehre sowie der Informatik und ergänzt diese um die spezifischen Inhalte der Wirtschaftsinformatik. Es vermittelt damit die Kompetenz, später sowohl betriebswirtschaftliche Aufgabenbereiche als auch Aufgaben aus dem Bereich der Informatik zu übernehmen.

Der Studiengang ist eine Kooperation der Universitäten Hohenheim und Stuttgart. Den Studenten stehen somit die Kompetenzen und Angebote zweier renommierter Universitäten zur Verfügung. Die Beteiligung verschiedener betriebswirtschaftlicher und informatischer Fakultäten sowie insgesamt vier Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik garantieren eine optimale Betreuung der Studenten.

## Konsekutiver Masterstudiengang

Beim Masterstudiengang handelt es sich um einen auf einen vorhergehenden Studiengang direkt aufbauenden konsekutiven Studiengang. Daher gilt er nicht als Zweitstudium und der Studierende kann bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen eine BAföG-Förderung in Anspruch nehmen.

Zur Zulassung muss daher der erfolgreiche Abschluss eines vorhergehenden Studiengangs nachgewiesen werden. I. d. R. geschieht dies durch einen Bachelor-Abschluss der Wirtschaftsinformatik, jedoch kann der Nachweis unter bestimmten Voraussetzungen (siehe unter Studienvoraussetzungen) auch durch einen verwandten Studiengang oder einen anderen Abschluss erbracht werden.

## **Qualifizierender Abschluss für Beruf, höheren Dienst und Promotion**

Aufgabengebiete eines Wirtschaftsinformatikers umfassen sowohl betriebswirtschaftliche Tätigkeiten wie auch Aufgaben aus der Informatik. Neben Anforderungsanalysen, z. B. für betriebliche Anwendungssysteme, gehören auch Strukturanalysen, z. B. von bereits vorhandener Informations- und Kommunikationstechnik, Informationsflüssen oder Kommunikationsqualitäten, zu den Aufgabengebieten eines Wirtschaftsinformatikers. Weitere Tätigkeitsfelder finden sich in den Bereichen Systemanalyse und -entwicklung, Systemadministration, Beratung oder Forschung.

Der Studiengang ist auf eine Dauer von vier Semestern angelegt. Nach erfolgreichem Abschluss verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Master of Science“.

Der Masterstudiengang ermöglicht somit die Vertiefung eines vorausgegangenen Studiengangs und bietet eine weitergehende Qualifizierungsmöglichkeit. Dabei vermittelt er fortgeschrittene Inhalte für leitende und verantwortende berufliche Tätigkeiten als auch die Grundlagen für eine wissenschaftliche Laufbahn. Er ermöglicht einen Einstieg in zahlreiche Unternehmen aller Branchen, die Informations- und Kommunikationstechnik zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen. Auch die öffentliche Hand stellt ein relevantes Einsatzgebiet für Wirtschaftsinformatiker dar – hier stellt der Masterabschluss zugleich Voraussetzung für den Zugang zum höheren Dienst dar.

## **ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN**

Formale Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis eines überdurchschnittlichen Abschlusses eines Bachelorstudiengangs in Wirtschaftsinformatik sowie ggf. der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse.

Anstelle eines Bachelorabschlusses in Wirtschaftsinformatik wird ebenfalls anerkannt:

- Ein mindestens dreijähriges Hochschulstudium (Universität, Fachhochschule, Berufsakademie oder gleichwertig) der Wirtschaftsinformatik. Hierzu zählen auch Studiengänge der Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften sowie Studiengänge der Betriebswirtschaftslehre mit größeren Informatikanteilen.
- Ein Abschluss einer ausländischen Hochschule mit mindestens dreijährigem Bachelor-Degree in Information Sciences. Abschlüsse in Computing Science bzw. Business Administration berechtigen ebenfalls zur Zulassung, sofern sie einen größeren Anteil der jeweils anderen Fachrichtung enthalten.

Sofern hierbei jeweils ein größerer Anteil von Fachinhalten erforderlich ist, so wird dieser als gegeben angesehen, sofern der jeweilige Fachinhalt zu mindestens 15 Prozent der Leistungspunkte oder der Semesterwochenstunden im Studienfach vertreten ist oder sich aus anderen Merkmalen ein entsprechender Mindestanteil ergibt.

Bei der Bewertung, ob ein überdurchschnittlicher Abschluss vorliegt, können berücksichtigt werden:

- Hochschulabschlussnoten von mindestens gut (2,5),
- Fachspezifische Einzelnoten, die über die Eignung Aufschluss geben können,
- Empfehlungsschreiben von wissenschaftlichen Lehrpersonal der Hochschule, an der die Voraussetzung für den Studiengang erworben wurde und

- Rankings über die Einstufung im Rahmen der Abschlussprüfung der Hochschule, an der die Voraussetzung für den Studiengang erworben wurde.

Details regelt die Zulassungsordnung für den Studiengang.

Darüber hinaus sollte der Bewerber Interesse sowohl an informationstechnischen als auch ökonomischen Fragestellungen, der wissenschaftlichen Arbeit sowie die Fähigkeit zu analytischem Denken mitbringen. Hilfreich sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Insbesondere die Durchdringung von Spezialproblemen wird ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert, teilweise werden Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache abgehalten.

## **FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN**

Die Ausstattung der Universitäten wird in weiten Teilen durch das Land Baden-Württemberg sichergestellt. Die Studierenden leisten dabei über Studiengebühren (derzeit 500 € pro Semester) einen Eigenbeitrag an diesen Kosten, der primär für die Verbesserung des Lehrangebots verwendet wird. Daneben fallen der Studentenwerksbeitrag, der Solidarbeitrag für das StudiTicket und ein Verwaltungskostenbeitrag von zusammen rund 115 € pro Semester an.

Für die Studiengebühren und teilweise auch für die anderen Kosten sind Ausnahmen vorgesehen für Urlaubssemester, für Zeiten der Kindererziehung, sofern zwei Geschwister ebenfalls Studiengebühren abführen müssen / abgeführt haben oder eine Behinderung sich erheblich studienerschwerend auswirkt. Darüber hinaus können die Hochschulen überdurchschnittliche Studierende von den Studiengebühren befreien.

Unabhängig der eigenen Einkommens- und Vermögenssituation kann für die Studiengebühr ein Darlehen von der landeseigenen L-Bank aufgenommen werden, das erst zwei Jahre nach Ende des Studiums in kleinen Raten zurückgezahlt wird. Der Zinssatz für dieses Darlehen wird voraussichtlich bei rund acht Prozent liegen.

Für die Finanzierung der laufenden Lebensunterhaltskosten kann ggf. eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden, die ebenfalls in Form eines Darlehens gewährt wird. Auch hier erfolgt die Rückzahlung erst nach Abschluss des Studiums.

Für ausländische Studierende (außerhalb der EU) gelten besondere Regelungen, über die die Akademischen Auslandsämter der Universitäten informieren.

## **VERGABE VON STUDIENPLÄTZEN**

Die Studienplätze (derzeit 20) werden immer zum Wintersemester vergeben; eine Zulassung in das höhere Fachsemester findet nicht statt. Ausschlussfrist für eine Bewerbung ist jeweils der 15. Juli. Bewerbungen sind in dem von den Universitäten vorgesehenen Verfahren an die für die Zulassung zuständige Universität (derzeit: Universität Hohenheim) zu richten.

### **Vergabe der Studienplätze**

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt an die geeigneten Kandidaten nach folgenden Kriterien:

- 70 von Hundert (14 Plätze) werden an deutsche Bewerber(innen) vergeben. Dazu zählen auch ihnen rechtlich gleichgestellte Bewerber (u. a. Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Bewerber mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung, ...);
- 30 von Hundert (6 Plätze) für sonstige ausländische Bewerber(innen).

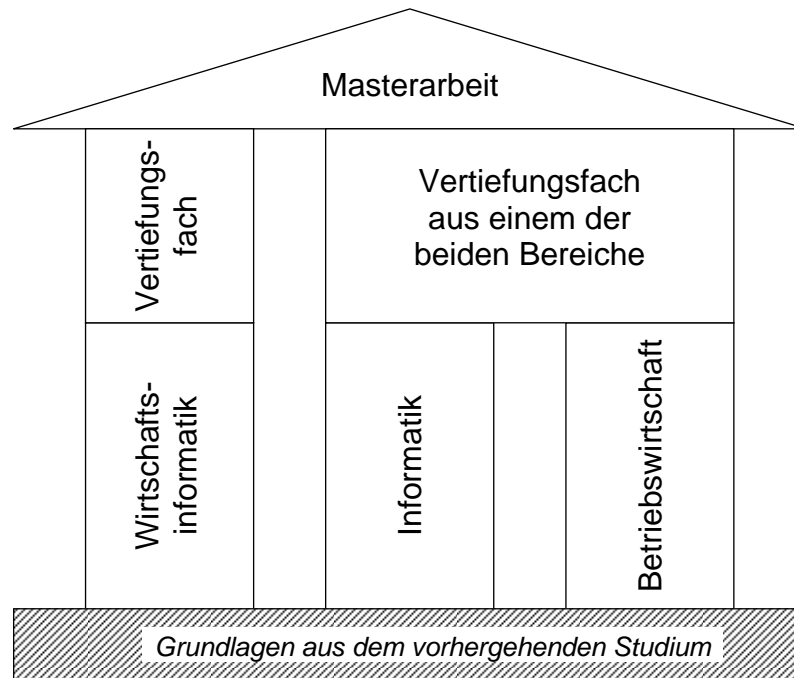
Für jede dieser beiden Quoten wird eine Rangfolge ermittelt. Verfügbar gebliebene Studienplätze einer Quote werden der anderen Quote hinzugefügt. Zur Bildung der Rangfolge werden folgende Kriterien herangezogen:

- Art, Ausrichtung und Gesamtnote der Abschlussprüfung des Studiengangs, der die Zulassungsvoraussetzung bildet;
- Besondere fachliche Eignung, die durch Studien- und Prüfungsleistungen in für das Studium relevanten Fächern nachgewiesen wird;
- Berufsausbildungen, praktische Tätigkeiten und sonstige Leistungen, die über die Eignung für den Studiengang besonderen Aufschluss geben.



## STRUKTUR DES STUDIENGANGS

Das Studium ist so aufgebaut, dass es in der Regel nach vier Semestern abgeschlossen werden kann.



**Aufbau des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik**

Das Studium baut auf den im vorhergehenden Studium erworbenen Grundlagen auf. Diese werden in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre vertieft und ausgebaut. In den Bereichen Informatik und Betriebswirtschaftslehre bestehen dabei Wahlmöglichkeiten, mit denen individuelle Interessen und Neigungen der Studenten in den Stundenplan einfließen können. Im Bereich der Informatik ist zusätzlich ein Informatik-Teilfach zu wählen (siehe unten).

Mit den zwei zu wählenden Vertiefungsfächern besteht die Möglichkeit, dem Studium individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich gezielt auf den angestrebten Tätigkeitsschwerpunkt vorzubereiten.

Das erste Vertiefungsfach ist aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik zu wählen. Hier stehen zwei Fächer zur Auswahl:

- Informationssysteme für die digitale Ökonomie sowie
- Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering

Das zweite Wahlfach ist aus dem Bereich der Informatik oder der Betriebswirtschaftslehre zu wählen. Ein Wahlfach im Bereich der Informatik besteht dabei aus zwei zu wählenden Informatik-Teilfächern, wobei die Kombination mindestens eines dieser Fächer „Architektur von Anwendungssystemen“, „Datenbanken und Informationssysteme“, „Modellbildung und Simulation“, „Verteilte Systeme“, „Visualisierung und interaktive Systeme“ oder „Wissensverarbeitung und Sprachverstehen“ enthalten muss.

Abschluss des Studiums bildet die sechsmonatige Masterarbeit, in der die Studierenden zeigen sollen, dass sie ein wissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik und der umliegenden Fachgebiete in einer vorgegebenen Zeit selbstständig bearbeiten können. Dabei besteht auch die Option, diese Arbeit in einem praxisnahen Umfeld zu schreiben.

## **Informatik-Teilfächer**

Im Rahmen des Fachs Informatik ist ein Informatik-Teilfach mit je 7 Semesterwochenstunden und 12 ECTS-Punkten zu wählen. Sofern sich die/der Studierende für ein Wahlfach aus dem Bereich der Informatik entscheidet, sind – unter Beachtung der oben genannten Einschränkungen – zwei weitere Teilfächer zu wählen.

Folgende Teilfächer stehen zur Auswahl:

- Architektur von Anwendungssystemen
- Datenbanken und Informationssysteme
- Graphische Ingenieursysteme
- Intelligente Systeme
- Kommunikationsnetze
- Modellbildung und Simulation / Parallele Systeme
- Programmiersprachen und ihre Übersetzer
- Rechnerarchitektur
- Sichere und Zuverlässige Softwaresysteme / Theoretische Informatik
- Software Engineering (*wird derzeit nicht angeboten*)
- Verteilte KI und Bildverstehen
- Verteilte Systeme
- Visualisierung und Interaktive Systeme
- Wissensverarbeitung und Sprachverstehen (*wird derzeit nicht angeboten*)

Die Teilfächer werden jeweils von der Fakultät Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Stuttgart angeboten. Details zu den Teilfächern können ggf. auf der Internetseite der Fakultät gefunden werden (<http://www.informatik.uni-stuttgart.de/>).

## **Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer**

Wenn sich die/der Studierende für ein Wahlfach aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre entscheidet, so kann sie/er aus folgenden Fächern wählen:

Universität Hohenheim:

- Marketing- & Management-Insights
- Banking & Finance
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Business Optimization
- Controlling
- Externe Unternehmensrechnung & Besteuerung
- Management
- Management- & Kulturosoziologie
- Management of Financial Institutions

- Marketing
- Personalpsychologie
- Produktion & Logistik
- Rechnungswesen
- Umweltmanagement
- Wirtschaftsprüfung

#### Universität Stuttgart:

- Controlling
- Electronic Business
- Finanzwirtschaft
- Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management
- Marketing, insbesondere Industriegütermarketing
- Organisation und Personalführung
- Betriebswirtschaftliche Planung
- Unternehmenslogistik

Die Vertiefungsfächer werden jeweils von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim (<http://www.uni-hohenheim.de/wiso/>) oder der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (<http://www.uni-stuttgart.de/wiso/>) angeboten. Details zu den Vertiefungsfächern können ggf. auf den Internetseiten der Fakultäten gefunden werden.

## **PRÜFUNGSANFORDERUNGEN**

Der Studiengang Master of Science (Information Systems) ist auf einem Leistungspunktesystem aufgebaut. Dieses erlaubt es:

- bewertungsrelevante Leistungen studienbegleitend zu erbringen;
- die Abschlussnote aus Leistungen in verschiedenen Semestern aufzubauen, worin schriftliche und mündliche Prüfungen, Referate, Vorträge, Übungen und weitere fachspezifische Leistungen enthalten sind;
- anhand eines Studienkontoauszugs, der alle erworbenen Punkte mit den zugehörigen Noten aufführt, den individuellen Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend zu kontrollieren.

Für Studierende, die von oder an andere(n) Universitäten wechseln oder (Auslands-)Gastsemester absolvieren, werden die Leistungen nach einem Anrechnungssystem bzw. nach dem European Credit Transfer System (ECTS), dem die Universitäten angeschlossen sind, anerkannt. Auswärtige Studierende erhalten für ihre in Hohenheim oder Stuttgart erbrachten Leistungen ECTS-Punkte.

## **Verlust des Prüfungsanspruches**

Den Prüfungsanspruch im Fach Wirtschaftsinformatik verliert, wer einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des

- 3. Fachsemesters die Hälfte aller ECTS-Punkte des Masterstudiums

nicht erbracht hat; es sei denn, er hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

## **Masterprüfung**

Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die/der Studierende die Zusammenhänge ihres/seines Faches überblicken kann und die die Fähigkeit besitzt, tiefgreifende Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, um als Experte in einem spezialisierten Berufsfeld tätig sein zu können. Auf Grund der bestandenen Masterprüfung verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Master of Science“.

Die Masterprüfung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- den Fachprüfungen mit insgesamt 90 ECTS-Punkten unterteilt in:
  - Wirtschaftsinformatik mit 21 ECTS-Punkten,
  - Informatik mit 21 ECTS-Punkten,
  - Betriebswirtschaftslehre mit 12 ECTS-Punkten,
  - einem individuell gewählten Vertiefungsfach der Wirtschaftsinformatik mit 12 ECTS-Punkten und
  - einem individuell gewählten Vertiefungsfach der Betriebswirtschaftslehre oder der Informatik mit 24 Leistungspunkten sowie
- der Masterarbeit mit 30 ECTS-Punkten.

## **Masterarbeit**

Im vierten Semester ist die Erbringung der Masterarbeit vorgesehen. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. In ihr soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs einschließlich der angrenzenden Fachgebiete selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Masterarbeit im Rahmen eines Abschlussprojektes zu erbringen. Das Abschlussprojekt dauert zwei Semester (einschließlich der zwischen der Semester liegenden vorlesungsfreien Zeit) und kann auch von mehreren Teilnehmern in einer Projektgruppe erbracht werden, sofern die individuellen Teile abgrenzbar und getrennt bewertbar sind. Im Rahmen des Abschlussprojekts lernen die Teilnehmer Präsentations- und Diskussionstechniken, das Arbeiten im Team, systematisches Vorgehen bei größeren Problemstellungen, die Dokumentation der Resultate und Vorgehensweisen und die Einbeziehung von Rahmenbedingungen.

## **Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen**

Soweit im Studienplan nicht explizit eine Wahlmöglichkeit angegeben ist, sind alle Veranstaltungen verbindlich.

Im Rahmen des Wahlfachs sind die Veranstaltungen im gewählten Wahlfach verbindlich, soweit aus dem Studienplan keine weitere Wahlmöglichkeit hervorgeht.

Die wählbaren Veranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen.

## **Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen**

Prüfungen, die ein Kandidat an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes bestanden hat, werden anerkannt, soweit Gleichwertigkeit besteht. Einschlägige Studiensemester an anderen wissenschaftlichen Hochschulen und dabei erbrachte Studienleistungen werden anerkannt, sofern ein ordnungsgemäßes gleichwertiges Studium nachgewiesen wird.

Da der Masterstudiengang auf einen vorhergehenden Studienabschluss aufbaut (konsekutiver Studiengang), ist die Anrechenbarkeit von Leistungen durch Regelungen der Prüfungsordnung begrenzt.

## INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, -ablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressente und Studierende bei den Studienberatungen der Universitäten Hohenheim und Stuttgart:
  - **Zentrale Studienberatung der Universität Hohenheim**, Schloss-Kolleggangflügel  
Postanschrift: Universität Hohenheim; Zentrale Studienberatung; 70593 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 20 64; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 37 23  
E-Mail: [zsb@uni-hohenheim.de](mailto:zsb@uni-hohenheim.de)  
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de/zsb/>
  - **Zentrale Studienberatung der Universität Stuttgart**  
Postanschrift: Universität Stuttgart; Zentrale Studienberatung; Geschwister-Scholl-Straße 24 c; 70174 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 6 85 - 8 21 33; Telefax: (07 11) 6 85 - 8 22 56  
E-Mail: [studienberatung@uni-stuttgart.de](mailto:studienberatung@uni-stuttgart.de)  
Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/interessierte/wege/information/zsb/>
- Ansprechpartner bei spezifischen Fragen zum Studiengang Wirtschaftsinformatik und bei Fragen zum Studiengangwechsel ab dem 3. Fachsemester ist der **Fachstudienberater** des Studiengangs:
  - Dipl. oec. Alexander Dannenmann  
Universität Hohenheim  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I (510 H)  
Schloss Osthof Nord  
70599 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 41 35; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 31 45  
E-Mail: [master@winfohost.de](mailto:master@winfohost.de)
- Weitere Informationen zum Studiengang sind auch im Internet unter <http://www.winfohost.de/> erhältlich.
- Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten informiert außerdem das „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit Stuttgart.
  - Postanschrift: Nordbahnhofstraße 30-34; 70191 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 9 20 - 41 00; Telefax: (07 11) 9 20 - 41 40  
E-Mail: [stuttgart.171@arbeitsagentur.de](mailto:stuttgart.171@arbeitsagentur.de)

Das „Team Akademische Berufe“ bietet auch Beratungstermine direkt an den Hochschulen an. Weitere Informationen sind über die jeweilige Studienberatung erhältlich.

- Für die Studienanfänger finden in den ersten Vorlesungstagen allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentralen Studienberatungen bekannt gemacht.
- Informationen, insbesondere zu speziellen Fragen und Fragen zu einzelnen Fächern, Informations- oder Lehrveranstaltungen, finden sich in den Aushängen und Internetseiten der Institute und Lehrstühle. Hier sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.

# AUFBAU DER EINZELNEN FÄCHER

## Fach Wirtschaftsinformatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1.	Prozessmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP	schriftlich
1.	Telematik	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP schriftlich
2.	Softwarestandards und Anwendungsarchitekturen	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP	schriftlich
3.	Inter-Organisational Systems	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP	schriftlich
3.	Qualitätsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP schriftlich
3.	Strategisches Informationsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP	schriftlich
3.	Seminar	Vorlesung	2	Hohenheim/ Stuttgart		3 LP Seminar
$\Sigma$ Summe			14		12 LP	9 LP

## Fach Informatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1.	Theoretische Grundlagen der Informatik: Logik und Diskrete Strukturen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	6 LP	schriftlich
2.	Entwurf und Analyse von Algorithmen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart	3 LP	mündlich
	Individuell gewähltes Informatik-Teilfach nach Anhang A		7	Stuttgart		12 LP
$\Sigma$ Summe			14		9 LP	12 LP

## Fach Betriebswirtschaftslehre

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Rahmenbedingungen des betriebl. Innovationsprozesses	Vorlesung	2 <sup>1)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>1),5)</sup>		schriftlich
1.	Modellierung und Entscheidung	Vorlesung	2 <sup>1)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2.	Organisatorische Gestaltungsfelder II	Vorlesung	2 <sup>1)10)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Internes Rechnungswesen	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
1.	Externes Rechnungswesen	Vorlesung	2 <sup>2)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
2.	Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	Vorlesung	2 <sup>2)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
1.	Investments	Vorlesung	2 <sup>3)11)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2.	Perspektiven der Unternehmensführung	Vorlesung	2 <sup>3)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2.	Marktliche Logistik	Vorlesung	2 <sup>3),6)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>3),6)</sup>		schriftlich
2.	Managementsysteme	Vorlesung	2 <sup>3)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2.	Mikroökonomik	Vorlesung	2 <sup>4),7)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>4)</sup>		schriftlich
1.	Wettbewerb	Vorlesung	2 <sup>4)</sup>	Hohenheim	3 LP <sup>4)</sup>		schriftlich
1.	Marketingforschung	Vorlesung	2 <sup>4),8)</sup>	Stuttgart	3 LP <sup>4),8)</sup>		schriftlich

Σ	Summe		10			12 LP <sup>9)</sup>	
---	-------	--	----	--	--	---------------------	--

1): Eine der drei Veranstaltungen ist zu wählen

2): Eine der beiden Veranstaltungen ist zu wählen

3): Eine der vier Veranstaltungen ist zu wählen

4): Eine der drei Veranstaltungen ist zu wählen

5): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management (Stuttgart) gewählt wird

6): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Unternehmenslogistik (Stuttgart) gewählt wird

7): Es werden nur 2 SWS der 4 SWS der Veranstaltung gewertet

8): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Marketing (Stuttgart) gewählt wird

9): Die besten vier der erbrachten Klausuren werden gewertet

10): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Organisation und Personalführung (Stuttgart) gewählt wird

11): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Finanzwirtschaft (Stuttgart) gewählt wird

## Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik

Eines der beiden Fächer ist zu wählen:

### Informationssysteme für die digitale Ökonomie

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Software-Management	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP	schriftlich
2.	Enterprise Resource Planning	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		mündlich
2.	Softwareindustrie und IT-Service-Markt	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP	mündlich
3.	Business Intelligence: Werkzeuge und Anwendungen	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		mündlich

Σ	Summe		8		6 LP	6 LP	
---	-------	--	---	--	------	------	--

### Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Service Engineering	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	schriftlich
2.	Document Management and Workflow	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
2.	Informationssysteme für die kundenindividuelle Produktion	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	mündlich
2.	Wissensverarbeitung, Wissensintensive Dienstleistungen & Semantic Web	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich

Σ	Summe		8		6 LP	6 LP	
---	-------	--	---	--	------	------	--



## Vertiefungsfach Informatik/Betriebswirtschaftslehre

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
	Individuell gewähltes betriebswirtschaftliches Vertiefungsfach der Universität Hohenheim nach Anhang B		12 <sup>1)</sup>	Hohenheim	24 LP <sup>1),2)</sup>		
	Individuell gewähltes betriebswirtschaftliches Vertiefungsfach der Universität Stuttgart nach Anhang C		14 <sup>1)</sup>	Stuttgart	24 LP <sup>1)</sup>		
	Zwei individuell gewählte Informatik-Teilfächer nach Anhang A <sup>3)</sup>		14 <sup>1)</sup>	Stuttgart	24 LP <sup>1)</sup>		
$\Sigma$	Summe		14		24 LP		

1): Von den drei Alternativen ist eine zu wählen

2): 60 LP umgerechnet auf 24 LP

3): Für die Wahl der beiden Fächer gelten die Regelungen der Prüfungsordnung

## Anhang A: Informatik-Teilfächer

Es ist jeweils die Grundlagen-Vorlesung zu belegen. Diese ist um weitere Veranstaltungen zu ergänzen, so dass sich ein Gesamtumfang von mind. 7 SWS und 12 LP ergibt. Wurde die Grundlagenveranstaltung bereits belegt, so sind die SWS und LP aus den weiteren Veranstaltungen zu erreichen. Es werden max. 7 SWS und 12 LP gewertet.

### Architektur von Anwendungssystemen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

### Datenbanken und Informationssysteme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

### Graphische Ingenieursysteme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

### Intelligente Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Kommunikationsnetze

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Modellbildung und Simulation / Parallele Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Programmiersprachen und ihre Übersetzer

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Rechnerarchitektur

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Sichere und zuverlässige Softwaresysteme / Theoretische Informatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart	5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7		12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Software Engineering

Das Fach wird derzeit nicht angeboten

## Verteilte KI und Bildverstehen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- leistung	Prüfungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Verteilte Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- leistung	Prüfungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Visualisierung und Interaktive Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- leistung	Prüfungs- form
1./2./3.	Es ist eine Grundlagenveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen *	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
1./2./3.	Es ist eine Vertiefungsveranstaltung aus dem aktuellen Angebot zu belegen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	2/3	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

\* Grundlagenveranstaltungen die bereits im Rahmen des Bachelors geprüft wurden können nicht gewählt werden

## Wissensverarbeitung und Sprachverstehen

Das Fach wird derzeit nicht angeboten

## Anhang B: Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer an der Universität Hohenheim

Die in Hohenheim erworbenen Leistungspunkte gehen mit dem Faktor 24/60 in das Studium ein. Die im Folgenden angegebenen Leistungspunkte berücksichtigen diese Umrechnung bereits.

### Marketing- & Management-Insights

Modul	Modulabschluss	emp. föhl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Industriegütermarketing	K	3./1.	Industriegütermarketing	VÜ	P	3		6
Internationales Marketing	K	3./1.	Internationales Marketing	VÜ	W	3	6	
Dienstleistungsmarketing	K	3./1.	Dienstleistungsmarketing	VÜ	W			
Gruppengütermarketing	K	1./3.	Gruppengütermarketing	VÜ	W			
Internes Marketing	K	4./2.	Internes Marketing	VÜ	W			
Relationship Management	K	2./4.	Relationship Management	VÜ	P	3		6
Alternative Wege zum eigenen Unternehmen	K	1./3.	Alternative Wege zum eigenen Unternehmen	VÜ	W	3	6	
Intellectual Property Management	K	2./4.	Intellectual Property Management	VÜ	W			
Integratives Wertschöpfungsmanagement	K	1./3.	Integratives Wertschöpfungsmanagement	VÜ	W			
Management-Kommunikation	K	2./4.	Management-Kommunikation	VÜ	W			
Management-Ethik	K	4./2.	Management-Ethik	VÜ	W			
Summe						12	12	12
							24	

Zwei der mit W gekennzeichneten Module sind zu wählen.

## Banking & Finance

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Theorie der Unternehmensbewertung	K	1./3.	Theorie der Unternehmensbewertung	VÜ	P	3		6
Mergers & Acquisitions	K	2./4.	Mergers & Acquisitions	V	W	2	6	
			Akquisitionsfinanzierung	V		1		
Praxis der Unternehmensbewertung	HA REF	2./3.	Praxis der Unternehmensbewertung	S	W	3		
Banking and Derivatives	K	3./1.	Financial Intermediation	V	P	2		6
	K		Derivatives	V		2		
Portfoliomanagement	K REF	4./2.	Portfoliomanagement	VÜ	P	2	6	
Summe						12	12	12
							24	

Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Unternehmensbesteuerung 1	K	1./3.	Die Besteuerung von Einkommen, Kapital und Umsatz	VÜ	P	3	6	
Unternehmensbesteuerung 2	MDL	1./3.	Die Ertragsbesteuerung der Gesellschaften	VÜ	P	3		6
Unternehmensbesteuerung 3	K	2./4.	Internationale Unternehmensbesteuerung	VÜ	P	2		6
	K		Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung	VÜ		2		
Unternehmensbesteuerung 4	K	2./4.	Umstrukturierung von Unternehmen	VÜ	P	2	6	
Summe						12	12	12
							24	

## Business Optimization

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Graphs & Heuristics	K	1./3.	Graphs & Heuristics	VÜ	P	3	6	
Operations Research	K	2./4.	Operations Research	VÜ	P	3	6	
Risk Measurement	K	2./4.	Risk Measurement	VÜ	P	3		6
OR-Applications	MDL ÜL	3./1.	Performance Measurement	VÜ	P	3		6
Summe						12	12	12
							24	

## Controlling

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	K ÜL	2.	Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	VÜ	P	4	6	
Controlling-Instrumentarium	K	1./3.	Controlling-Instrumentarium	V	P	2		6
Controlling- Anwendungen	ÜL K	3./1.	Betriebliche Umsetzung von Controlling-Konzepten	Ü	W	2	6	
		2.	Master-Basisübung zum Controlling	Ü	W			
		3./1.	Controlling-Anwendungsfelder 1: Ein Überblick über die Wirtschaftsprüfung und ihr Umfeld – Grundlagen und Grundsätze	V	W	2		
		3./1.	Controlling-Anwendungsfelder 2: Rechtsaspekte im Finanzcontrolling	V	W			
		2.	Controlling-Anwendungsfelder 3: Management and Controlling in Health Care Organizations	V	W			
Integratives Controlling	MDL	3./4.	Controlling-Integrationskolloquium	KQ	P	2		6
Summe						12	12	12
							24	

Zwei der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen sind zu wählen.

## Externe Unternehmensrechnung & Besteuerung

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Unternehmensrechnung 1	K	1./3.	Sonderfragen der Rechnungslegung	V	P	1	6	
			Sonderbilanzen	V	W	2		
			Rechnungslegung von Finanzinstrumenten	V	W			
			Fallstudien internationaler Rechnungslegung	V	W			
			Rechnungslegung von Familienunternehmen	V	W			
Unternehmensrechnung 2	K	2./4.	Business Consolidations und Konsolidierung im internationalen Vergleich	VÜ	P	3		6
Unternehmensbesteuerung 1	K	3./1.	Die Besteuerung von Einkommen, Kapital und Umsatz	VÜ	P	3	6	
Unternehmensbesteuerung 2	MDL	3./1.	Die Ertragsbesteuerung der Gesellschaften	VÜ	P	3		6
Summe						12	12	12
							24	

Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

## Management

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Human Resources Management	K	1./3.	Human Resources Management	VÜ	P	3		6
Entrepreneurship	K	2./4.	Entrepreneurship	VÜ	P	3		6
Umweltressourcenmanagement	K	2./4.	Umweltressourcenmanagement	VÜ	P	3	6	
Management-Projekt	HA MDL	3./1.	Management-Projekt	S	P	3	6	
Summe						12	12	12
							24	



## Management- & Kultursoziologie

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Werte- und Strukturwandel in Deutschland	HA K	1.	Werte- und Strukturwandel in Deutschland	S	P	2	6	
Unternehmenskommunikation	HA K	2.	Corporate Identity: Unternehmenskultur und Public Relations	S	P	2	6	
			Communication Performance Management	V		2		
Management in der modernen Gesellschaft	HA K	3.	Soziologie der Führung	S	P	2	6	
			Projektworkshop: Führungs- und Managementstrategien	Ü		1		
Management im Spannungsfeld transkultureller Kommunikation	HA MDL	4.	Interkulturelle Kommunikation	S	P	2	6	
			Forschungspraktische Übung	Ü		1		
Summe						12	18	6
							24	

## Management of Financial Institutions

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Banking and Derivatives	K	1./3.	Financial Intermediation	VÜ	P	2	6	
	K		Derivatives	VÜ		2		
Portfoliomanagement	K REF	2./4.	Portfoliomanagement	VÜ	P	2	6	
Informationssysteme in der Finanzwirtschaft 1	K	3./1.	Informationssysteme in der Bank- und Versicherungswirtschaft	V	P	2	6	
	K		Service Engineering	V		2		
Informationssysteme in der Finanzwirtschaft 2	MDL	4./2.	Hauptseminar	S	P	2	6	
Summe						12	12	12
							24	

## Marketing

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Marketing Metric	K	1./3.	Markt- und Kaufverhaltensforschung	VÜ	P	3		6
Strategisches Marketing	K	2./4.	Strategisches Marketing	VÜ	P	3	6	
Marketing Projekt	HA MDL	3./1.	Projekt zum Marketing	S	P	3	6	
Marketing-Mix	K	2./4.	Marketing-Mix	VÜ	P	3		6
Summe						12	12	12
							24	

## Personalpsychologie

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Methodische Grundlagen	K ÜL	3.	Methoden der Personalpsychologie	V	P	2	6	
			Praxis der Personalpsychologie	Ü		2		
Berufseignung	K	3.	Berufseignung	V	P	2		6
Beurteilung und Förderung	K	4.	Beurteilung und Förderung	V	P	2	6	
Kommunikation und Training	HA MDL	4.	Kommunikation und Interaktion	S	P	2	6	
			Personalentwicklung	S		2		
Summe						12	18	6
							24	

## Produktion & Logistik

Modul	Modulabschluss	empf. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Operatives Produktionsmanagement	K	1.	Operatives Produktionsmanagement	VÜ	P	3	6	
Fertigungslogistik	K	2.	Fertigungslogistik	VÜ	P	3		6
Strategisches Produktions- & Logistikmanagement	K	3.	Strategisches Produktions- & Logistikmanagement	VÜ	P	3	6	
Methoden & Anwendungen	MDL	4.	Mehrzielentscheidungen in Produktion & Logistik	VÜ	P	3	6	
Summe						12	18	6
							24	

## Rechnungswesen

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Unternehmensrechnung 1	K	1./3.	Sonderfragen der Rechnungslegung	V	P	1	6	
			Sonderbilanzen	V	W	2		
			Rechnungslegung von Finanzinstrumenten	V	W			
			Fallstudien internationaler Rechnungslegung	V	W			
			Rechnungslegung von Familienunternehmen	V	W			
Unternehmensrechnung 2	K	2./4.	Business Consolidations und Konsolidierung im internationalen Vergleich	VÜ	P	3		6
Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	K ÜL	2.	Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	VÜ	P	4	6	
Controlling-Instrumentarium	K	1./3.	Controlling-Instrumentarium	V	P	2		6
Summe						12	12	12
							24	

Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

## Umweltmanagement

Modul	Modulabschluss	empfohl. Semester	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Grundlagenmodul	K	1./3.	Grundlagen des Umweltmanagements	VÜ	P	4		6
Grundlagen-Seminarmodul	HA REF	2./4.	Grundlagenseminar: Angewandtes Umweltmanagement	S	P	2	6	
Aufbaumodul	K	2./4.	Instrumente des Umweltmanagements	VÜ	P	4		6
Aufbau-Seminarmodul	HA REF	3./1.	Aufbauseminar. Angewandtes Umweltmanagement	S	P	2	6	
Summe							12	12
							24	

## Wirtschaftsprüfung

Modul	Modulabschluss	empfohl. Sem.	Lehrveranstaltung	Art	Verb.	SWS	Leistungspunkte (EP)	
	Leistung						Studienleistung	Prüfungsleistung
Wirtschaftsprüfung 1	K	1./3.	Ein Überblick über die Wirtschaftsprüfung und ihr Umfeld – Grundlagen und Grundsätze	VÜ	P	2	6	
			Der risikoorientierte Prüfungsansatz	VÜ	P	2		
Wirtschaftsprüfung 2	K	2./4.	Weitere Aufgaben eines Wirtschaftsprüfers in der Praxis – Von der Prüfung von Banken und Versicherungen bis zur Sonderprüfung und Gutachten	VÜ	P	2		6
Wirtschaftsprüfung 3	K	3./1.	Theorie der Unternehmensbewertung	VÜ	P	3		6
Wirtschaftsprüfung 4	MDL	4./2.	Die Wirtschaftsprüfung im internationalen Kontext - Konzernabschlussprüfungen internationaler Unternehmensgruppen	VÜ	P	3	6	
Summe						12	12	12
						24		

## Anhang C: Betriebswirtschaftliche Fächer an der Universität Stuttgart

Die bei der Wahl eines Faches obligatorischen Wahlpflichtveranstaltungen sind mit WG<sub>1</sub> ausgewiesen; in ihnen sind jeweils Leistungspunkte zu erwerben. Die Wahlpflichtveranstaltungen, die vom Studenten bis zu einem Gesamtstundenumfang von 14 SWS (Semesterwochenstunden) pro gewähltes Fach hinzugewählt werden müssen, sind mit WG<sub>2</sub> bezeichnet.

Die Teilprüfung 4 kann nicht im selben Semester wie die Teilprüfung 1 oder 2 geschrieben werden. Das Seminar (Teilprüfung 3) setzt eine bestandene Teilprüfung 1 oder 2 voraus.

### Controlling

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Controlling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2.	Führungsorientiertes Rechnungswesen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2./3./4.	Controlling-Seminar	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		Seminar
2.	Controlling mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Strategische Unternehmensführung mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Logistikcontrolling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Internationale Rechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2.	Controlling mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2.	Konzernrechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2.	Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
$\Sigma$	Summe		14					24 LP

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

Die Veranstaltung "Controlling mit SAP" wird bis auf weiteres im Sommer- und im Wintersemester angeboten, kann aber höchstens einmal eingebracht werden.

#### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Controlling + ein Wahlpflichtfach der mit 1) gekennzeichneten Veranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 2: Führungsorientiertes Rechnungswesen + ein Wahlpflichtfach der mit 2) gekennzeichneten	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Wahlpflichtfach 3 + Wahlpflichtfach 4	4 LP

## Electronic Business

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Grundlagen des Electronic Business 1	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2.	Grundlagen des Electronic Business 2	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2./3.	Electronic Business-Seminar	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		Seminar
2./4.	E-Organisation	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1./3.	Electronic Business and Finance	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	Logistik im Electronic Business	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	E-Sourcing	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1./3.	Mobile and Ubiquitous Computing	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1./3.	Management von Electronic Business Projekten	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	Strategischer Wettbewerb auf Electronic Business Märkten	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1./3.	Innovationsmanagement im E-Business	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	Rechtsfragen im Electronic Business	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2/1 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>					<b>24 LP</b>

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

1): Es sind acht WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen zu belegen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Grundlagen des Electronic Business 1 und 2 Wahlpflichtveranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 2: Grundlagen des Electronic Business 2 und 2 Wahlpflichtveranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: 4 Wahlpflichtveranstaltungen	4 LP

## Finanzwirtschaft

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Financial Engineering (Finanzderivate und strukturierte Finanzkontrakte)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
1.	Investments (Investitionsbewertung)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2.	International Finance (Internationales Finanzmanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
3.	(Coach-)Seminar zur Finanzwirtschaft	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP		Seminar
2./4.	Financial Management (Finanzmanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
3.	Corporate Risk Management (Betriebliches Risikomanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	Empiricism of Financial Markets (Empirische Finanzmarktforschung)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>	2/4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>					<b>24 LP</b>

1): Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

2): Alle drei WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen sind zu belegen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Financial Engineering + International Finance	8 LP
Teilprüfung 2: Investments + Wahlpflichtfach 1	8 LP
Teilprüfung 3: (Coach-)Seminar zur Finanzwirtschaft	4 LP
Teilprüfung 4: Wahlpflichtfach 2 + Wahlpflichtfach 3	4 LP

## Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1.	Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
1.	Innovationsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2.	Unternehmensführung als Routinemanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2.	Management von Innovationen im Dienstleistungsunternehmen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2.	Patentmanagement	Vorlesung mit Übung	4	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2./3.	Seminar Innovation	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>	4 LP	Seminar
2./3.	Seminar Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Forschung und Entwicklung	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>	4 LP	Seminar
3.	Seminar Integration	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>	4 LP	Seminar
<b>Σ</b> Summe			14			24 LP	

1): Genau eines der drei Seminare ist zu wählen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses + Innovationsmanagement	8 LP
Teilprüfung 2: Unternehmensführung als Routinemanagement + Management von Innovationen im Dienstleistungsunternehmen	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Patentmanagement	4 LP

## Marketing, insbesondere Industriegütermarketing

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- form
1.	Industriegütermarketing (Investitionsgütermarketing)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2.	Beschaffungsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
1.	Marketingforschung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2.	Internationales Marketing	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	schriftlich
2./3./4.	Marketing-Seminar	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>	4 LP	Seminar
1./2./3./4.	Spezialveranstaltung nach aktueller Möglichkeit 1	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub>	2 LP	schriftlich
1./2./3./4.	Spezialveranstaltung nach aktueller Möglichkeit 2	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub>	2 LP	schriftlich
<b>Σ</b> Summe			14			24 LP	

\*): Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Industriegütermarketing + Marketingforschung	8 LP
Teilprüfung 2: Beschaffungsmanagement + Internationales Marketing	8 LP
Teilprüfung 3: Marketing-Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Spezialveranstaltung 1 + 2	4 LP

## Organisation und Personalführung

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- leistung	Prüfungs- form
1./3.	Integrierte Organisations- und Personalarbeit	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Organisatorische Gestaltungsfelder I	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Felder der Personalführung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		2 LP	schriftlich
2./4.	Strategiegerechte Organisation	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./4.	Organisatorische Gestaltungsfelder II	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./4.	Motivation und Führung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		2 LP	schriftlich
2./3./4.	Seminar Organisation und Personalführung	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
$\Sigma$	Summe		14				24 LP	

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Integrierte Organisations- und Personalarbeit + Organisatorische Gestaltungsfelder I	8 LP
Teilprüfung 2: Strategische Organisation + Organisatorische Gestaltungsfelder II	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar bzw. Integrationsseminar	4 LP
Teilprüfung 4: Felder der Personalführung + Motivation und Führung	4 LP

## Betriebswirtschaftliche Planung

*Das Fach wird derzeit nicht angeboten*

## Unternehmenslogistik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Produktionslogistik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1.	Logistik-Controlling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Seminar zur Unternehmenslogistik	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
2.	Marktliche Logistik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Grundlagen der Verkehrssysteme	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Verkehrsökonomik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Logistikdienstleistungen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2 LP	schriftlich
$\Sigma$	Summe		14				24 LP	

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

1): Alle drei WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen sind zu belegen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Produktionslogistik und Logistik-Controlling	8 LP
Teilprüfung 2: Marktliche Logistik und Grundlagen der Verkehrssysteme oder Verkehrsökonomik	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar zur Unternehmenslogistik	4 LP
Teilprüfung 4: Logistikdienstleistungen und die verbleibende Veranstaltung aus Grundlagen der Verkehrssysteme oder Verkehrsökonomik	4 LP





**Impressum gem. § 8 Landespressegesetz:**

Studienplan für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik  
an den Universitäten Hohenheim und Stuttgart

Herausgeber:  
Universität Hohenheim  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I  
Schloss Osthof Nord  
70593 Stuttgart  
Tel.: +49 (7 11) 4 59 - 2 41 35  
Fax: +49 (7 11) 4 59 - 2 31 45

Redaktion: Dipl. oec. Alexander Dannenmann

Stand: 19.10.2009 – Alle Angaben ohne Gewähr  
Gedruckt in der Druckerei der Universität Hohenheim